

Guten Tag, Höxter

Radfahren ist gesund. Aber nicht überall erlaubt. Im Fußgängerbereich der Innenstadt zum Beispiel kann ein Radfahrer sich eine mehr oder weniger freundliche polizeiamtliche Ermahnung oder gar ein Knöllchen einhandeln, sollte er hier in die Pedale treten. Was aber ist im umgekehrten Fall? Passant ertappt einen radelnden Polizisten. So jüngst geschehen auf dem Wochenmarkt.

Passant spricht den Verkehrssünder in Uniform an und erkundigt sich höflich nach der Vorbildfunktion von Ordnungshütern. Wilhelm wird Zeuge des kurzen Meinungsaustausches. Und wird ob der Auskünfte des ertappten doch ein wenig stutzig: Ein Polizeiauto werde ja

auch nicht durch die Fußgängerzone geschoben, lautet die Lektion polizeilicher Aufklärung, außerdem sollte ein mit einem Verkehrsmittel ausgestatteter Polizist möglichst immer fahrbereit sein, denn schon im nächsten Moment könne ja die Verfolgung eines potenziellen Straftäters nötig sein.

Wilhelm hat für solche Argumente Verständnis. Und fordert dringend die sofortige Ausstattung aller polizeilichen Dienstströcker im Kreisgebiet mit Blaulicht und Martinshorn. Damit alles seine Ordnung hat. Vielleicht ist beim Innenminister statt des Martinshorns ja eine Sondergenehmigung für eine Martinsklingel zu bekommen.

Wilhelm

Eingeschaltetes Kochfeld verschmort Kunststoffplatte

■ **Höxter (nw).** Glimpflich ging am Sonntagabend ein Brandalarm in einem Höxteraner Krankenhaus aus. Gegen 18.55 Uhr meldete die Feuerwehr starke Rauchentwicklung am St.-Ansgar-Krankenhaus in der Brenkhäuser Straße. Nach den polizeilichen Ermittlungen war in einer Milchküche ein Ceranfeld eingeschaltet. Dieses erhitze eine darüberliegenden Abdeckplatte. Außer der zersprungenen Platte entstand nach Polizeiangaben kein Schaden.

NW-LESERTELEFON

Sprechen Sie mit Ihrer NW Höxter

Heute am Telefon: David Schellenberg



„Das könnte mal in der Zeitung stehen...“ Sie haben das schon oft gedacht, aber die Lokalredaktion der NW Höxter noch nie angerufen? Tun Sie es doch einfach – wir warten auf Ihre Anregungen! Sie wollen loben, kritisieren, uns auf Missstände in Höxter oder Umgebung aufmerksam machen? NW-Redakteur David Schellenberg sitzt heute zwischen 12 und 13 Uhr am NW-Lesertelefon. Gern können Sie uns Ihre Anregungen auch mailen an: hoexter@nw.de

RUFEN SIE AN: (0 52 71) 68 03 52

Fahrt der Senioren-Union

■ **Höxter (nw).** Die Senioren-Union im Stadtverband Höxter plant für Dienstag, 25. Juni, eine Fahrt nach Dringenberg mit Besuch der Burg und des Burgmuseums. Treffen ist um 15 Uhr am Museumseingang in Dringenberg. Die Anreise erfolgt im eigenen Auto. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, soll sich in der CDU-Geschäftsstelle, Tel. (0 52 71) 69 79 80 melden.

GEWINN AKTION

Ballermann-Feeling in Brakel

■ **Brakel (nw).** Die „Original Ballermann Beach Party Total“ ist zu Gast in der Exit Music-Hall in Brakel am Samstag, 29. Juni, ab 22 Uhr. Für diese Party mit Stargast Loona gibt es heute für NW-Leser drei mal zwei Freikarten zu gewinnen. Einfach die unten stehende Rufnummer wählen. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Mehr auf der Seite [www.brakel-bad-driburg.de](#)

Ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

RUFEN SIE AN: (0 13 78) 40 30 58

Einheitliche Lösung für Wahl der Bürgermeister

Thema bei Konferenz: Mit Stadträten und Kreistag

■ **Kreis Höxter (nw).** Möglicherweise wählen die Bürger im Kreis Höxter ihre Bürgermeister bereits im kommenden Jahr, gleichzeitig mit der Wahl der Stadträte und des Kreistags. Der Sprecher der Bürgermeisterkonferenz Christian Haase bestätigte Radio-Hochstift-Informationen: „Wir streben eine einheitliche Linie an und werden dann mit unserer Entscheidung in die Öffentlichkeit gehen“, so

Haase. Das Thema sei in der Bürgermeister-Konferenz des Kreises Höxter behandelt worden, eine Entscheidung gebe es aber noch nicht. Zunächst müsse noch geklärt werden, wie sich eine frühere Wahl aufs Geld auswirke. Für die Bürgermeister könnte es durchaus Sinn machen, die Wahlen zusammenzulegen. Dann sei mit einer wesentlich höheren Wahlbeteiligung zu rechnen.



ACHTUNG BLITZER

Der NW-Verkehrsservice

■ Geblitzt wird an diesem Dienstag, 25. Juni, unter anderem auf der Bundesstraße 241 bei Borgentreich. Zudem muss immer in allen Kommunen des Kreises mit Tempokontrollen gerechnet werden.

Mit doppelter Kraft für die Region

Wirtschaftsinitiativen an der Weser bündeln Kompetenzen und Angebote / Konkrete Termine stehen fest



Hand in Hand: Mark Becker (Vorstand WIH), Elke Briese (Geschäftsstelle Weserpulsar), Raik Fischer (Schatzmeister Weserpulsar), Petra Spier (WIH), Maria Wedekin (Symrise), Udo Wiemann (Vorstand WIH), Carl Otto Künnecke (Beirat Weserpulsar), Prof. Micha Bergsiek (v.l.) an der Weser; hinten der Getreidespeicher in Holzminden. FOTO: SIMONE FLÖRKE

VON SIMONE FLÖRKE

INFO WIH

◆ Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter mit 51 Mitgliedern, seit einem Jahr als Verein aktiv
◆ 80 Prozent Unternehmer, auch kleine Handwerksbetriebe aus alle Branchen.



Unter einem Dach: Die Signets der beiden Initiativen.

INFO Weserpulsar

◆ regionales Netzwerk für Innovationen; Verein 2001 von drei Unternehmen gegründet
◆ Mitgliedsbetriebe stehen für 5.500 Arbeitsplätze im Weserbergland (weltweit über 15.000).

■ **Höxter/Holzminden.** „Das Verbindende fördern, das Trennende abbauen“: Mit diesen Worten fasst Carl Otto Künnecke vom Beirat der Wirtschaftsinitiative Weserpulsar kurz zusammen, was die Initiativen in den Kreisen diesseits und jenseits der Weser wollen: Ihre Kräfte im gemeinsamen Wirtschaftsraum bündeln und verstärkt zusammenarbeiten – vor allem mit Blick auf den Fachkräftemangel, der diese Region mit aller Wucht treffen wird. Denn: „Die Menschen interessiert nicht, dass es da eine Landesgrenze gibt.“

Erste Projekte sind bereits auf den Weg gebracht worden, weitere sollen folgen. Von diesen „Bausteinen der Zusammenarbeit“, wie sie Raik Fischer von Weserpulsar nennt, sollen Unternehmen wie Menschen in beiden Kreisen profitieren. Deshalb treffen sich die Vertreter der Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH) und vom Holzmindener Verein zur Förderung der Weserregion, Weserpulsar, regelmäßig zum Austausch. Udo Wiemann vom Vor-

stand der WIH: „Die Weser darf kein trennendes Element sein – und schon gar nicht die Landesgrenze. Wir denken global. Das tut der ganzen Region gut.“

Erstes konkretes Datum für eine Veranstaltung ist der 23. August ab 11 Uhr: Dann findet nach 2011 erneut der Ausbildungs-Aktionstag statt. Im Backhaus der Bäckerei Engel in Höxter und erstmals mit Beteiligung der neuen Auszubildenden aus beiden Kreisen. „Gemeinsam wollen wir den angehenden Fachkräften aus mehr als 30 Ausbildungsberufen einen einmaligen Ausbildungsauftritt beschreiben, indem wir ihnen dazu gratulieren, welche vielfältigen beruflichen Chancen sich durch ihren Ausbildungsplatz bieten“, lädt

Mark Becker vom WIH-Vorstand ein. Es gibt einen Vortrag mit dem Titel „Prinzip Zukunft“, in dem der ehemalige Weltklasse-Triathlet Andreas Niedrig sein Motivations- und Lebenskonzept vorstellt, das ihn

Vortrag zum »Prinzip Zukunft«

aus dem Drogensumpf in den Leistungssport geführt hat.

Ebenfalls neu mit im Boot sind die Holzmindener künftig bei der Smart-Job-Messe der WIH. Das Erfolgsprojekt im Kreis Höxter gibt es seit einem Jahr. Es hat bislang 3.000 Schü-

ler erreicht. „Mehr als 100 Firmen machen mit“, sagt Prof. Micha Bergsiek (Fachhochschule der Wirtschaft), der das Internetportal [byzznet.com](#) für die WIH initiiert hat. Nun sind die ersten Firmen von jenseits der Weser im Portal. Die erste Holzmindener Schule steigt im September ein. Motto dieser etwas anderen Messe: Smartphone statt Messestand. In der Schule lernen die jungen Leute den Umgang mit dem Angebot der speziell programmierten Seiten. Daheim mit den Eltern oder in der Freizeit nutzen sie es mit dem iPhone zielgerichtet, um sich einen Überblick über Firma, Tätigkeit, freie Stellen und Ausbildungsplätze zu bekommen, erklärt Wiemann. Adressat sind

Nachwuchs- und Fachkräfte. Bergsiek verweist darauf, dass auch die Vorzüge der Region auf beiden Seiten der Weser – von Freizeit- oder Schulangebot bis Tourismus – dargestellt werden.

In umgekehrter Richtung über die Weser läuft der Kaminabend des Vereins Weserpulsar: „Dazu laden wir Unternehmer-Persönlichkeiten ein, die sich, ihr Unternehmen, ihre strategischen Ansätze und das, was daraus geworden ist, vorstellen“, erklärt Raik Fischer das Konzept. Die Veranstaltung findet immer zum Jahresende statt – wieder am 15. November. Und dabei sind die Höxteraner Unternehmen natürlich gern gesehen. Um Betriebe aus dem Kreis Höxter hat der Verein Weserpulsar auch seine Broschüre erweitert, die einen Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Region gibt. Im September werden diese mit Blick auf das Ausbildungsjahr 2014 erstmals auch an Höxteraner Schulen verteilt. Und in 2014 soll es laut Mark Becker eine gemeinsame Veranstaltung der beiden Initiativen in Corvey geben. Thema: „Wie andere Regionen erfolgreich die länderübergreifende Zusammenarbeit praktizieren.“

Glückwünsche von Corvey nach Kassel

Verantwortliche zum UNESCO-Weltkulturerbe tauschen sich regelmäßig aus / Entscheidung 2014 in Katar statt in Algier

■ **Höxter (sf).** „Ich habe schon gratuliert. Die Denkmalpflegerin aus Kassel wird nach ihrer Rückkehr aus Kambodscha nach Corvey kommen, um mir von dem Prozedere zu berichten“, Dr. Claudia Konrad sieht die erfolgreiche Kasseler Bewerbung mit dem Status des UNESCO-Weltkulturerbes – den Titel haben Bergpark und Wasserspiele in Kassel-Wilhelmshöhe seit dem Sonntag – nicht etwa als Konkurrenz für die Corveyer Bewerbung ganz in der Nähe zur nordhessischen Metropole. Im Gegenteil: Man ergänze sich da sehr gut.

Zudem habe Corvey mit dem Westwerk und der Civitas Corvey als Bodendenkmal ein ganz anderes Thema aus einer ganz anderen Epoche als das neue Kasseler Weltkulturerbe mit seiner Garten- und Landschaftsarchitektur aus dem Absolutismus.

Es gebe mittlerweile sogar Reiseunternehmen, die sich auf Welterbestätten spezialisiert hätten und kulturell Interessierte von einer Stätte zu anderen fahren würden: Da passe neben Kassel auch Corvey bestens rein, wenn „das nächste Jahr mit uns klappen würde“, sagt die Museumsleiterin und Geschäftsführerin des Kulturkreises Höxter-Corvey zuversichtlich und erfreut. Denn überwiegend lägen die nordrhein-westfälischen Welterbestätten im Rheinland oder im Ruhrgebiet, wie etwa der Kölner Dom oder die Zeche Zollverein – und nicht hier in der Region.

Zwei oder drei Mal sei sie bereits im Bergpark in Kassel-Wilhelmshöhe gewesen und habe Kontakte mit den dort Verantwortlichen rund um das UNESCO-Weltkulturerbe geknüpft. „Die Denkmalpflegerin, die sich um den Welterbe-Status

kümmert, hat auch mir wertvolle Tipps gegeben“, spricht Claudia Konrad von länderübergreifender Zusammenarbeit. „Als ich ihr berichtete, dass wir zum Vitusfest die Welterbe-Tagung in Corvey hatten, musste sie schmunzeln: Die Kasseler ha-

ben im Vorjahr die gleiche Idee gehabt.“ Ein gutes Omen für Corveys Bewerbung. Auch zum Thema Bürgerbeteiligung habe man sich intensiv ausgetauscht.

„Herzlichen Glückwunsch an Kassel“, sagt auch Landrat Friedhelm Spieker. „Ich kenne den

wunderschönen Bergpark Wilhelmshöhe und freue mich für unsere Nachbarn. Es wäre großartig, wenn im nächsten Jahr Corvey den Welterbe-Status erlangte. Die publikumswirksame Anerkennung Corveys wäre nicht nur für unser Kulturland Kreis Höxter, sondern auch für die westfälische Region ein großer Gewinn.“

Übrigens hat die Versammlung in Kambodscha beschlossen, dass die Welterbe-Entscheidung 2014 nicht bei einer Tagung in Algier fallen werde, sondern in Katar. Claudia Konrad: „Zu der Zeit werden in Algerien Wahlen stattfinden. Die Organisatoren haben Bedenken, dass es zu Unruhen kommen könnte“, erklärt die Museumsleiterin den Ortswechsel. Corvey ist übrigens der einzige Vorschlag Deutschlands bei der nächsten Sitzung des UNESCO-Rates.



Gratuliert: Museumsleiterin Dr. Claudia Konrad.



Freut sich mit: Landrat Friedhelm Spieker.